

Merseburger Kreisblatt.



Abonnementspreis: Vierteljährlich bei den Aus-
trägern 1,50 Mk., in den Ausgabestellen 1 Mk., beim
Vorbezug 1,50 Mk., mit Bestellgeld 1,20 Mk. Die
einzelne Nummer wird mit 15 Pf. berechnet. —
Die Expedition ist an Wochentagen von früh
7 bis abends 7, an Sonntagen von 9 bis 9 Uhr
geöffnet. — Sprechstunden der Redaktion abends
von 6 1/2 bis 7 Uhr. — Telefonnr. 274.

Insertionsgebühren: Für die 5 gepaltene Korpus-
zeile oder deren Raum 20 Pf., für Privat- in
Merseburg und Umgebung 10 Pf., für peripherie
und größere Anzeigen entsprechend ermäßigt.
Komplizierter Satz wird entsprechend höher berechnet.
Wartungen und Reparaturen außerhalb des Inlandtarifs
40 Pf. — Sämtliche Annoncen-Bureaus nehmen
Insertate entgegen. — Telefonnr. 274.

Tageblatt für Stadt und Land.

(Amtliches Organ der Merseburger Kreisverwaltung und Publikations-Organ vieler anderer Behörden.)

Gratisbeilage: „Illustriertes Sonntagsblatt“.

Der Nachdruck der amtlichen Bekanntmachungen und der Merseburger Sozialnachrichten ist ohne Vereinbarung nicht gestattet.

Rt. 195.

Sonntag, den 21. August 1910.

150. Jahrgang.

Freiwillige Feuerwehr.

Montag, den 22. 8. 1910

8 1/2 Uhr abends

Korpsübung

Antreten am Gerätehaufe.

Der Kommandant. 1787)

Die innerpolitische Lage.

Die innerpolitische Lage der Gegenwart wird schon durch die nächste Reichstagswahl bestimmt. Alle Meinungen der einzelnen Parteien und ihre Stellungnahmen zu den aktuellen politischen Fragen sind unter diesem Gesichtswinkel zu betrachten. Man kann es ihmlichst mit Händen greifen, wie jede der Parteien danach strebt, für diese Wahlen eine möglichst günstige Position zu erlangen, sei es durch Hervorhebung der ihnen Vorgesetzten genehmen politischen Forderungen, sei es durch Verhüllung einer Anlehnung an andere Parteien, die für die Haupt- und Stichwahlen von Vorteil sein könnte. Ganz klar ist die Gruppierung der Parteien für die nächsten Reichstagswahlen noch nicht. Inzwischen kann wohl soviel behauptet werden, daß Konservern und Zentrum, wie in letzter Zeit, so auch bei den nächsten Wahlen Hand in Hand gehen werden, und zwar besteht darin, daß, wo eine der Parteien in der Stichwahl sein wird, die andere sie unterstützen wird. Des weiteren kann wohl vorausgesehen werden, daß dasselbe Verhältnis, im allgemeinen wenigstens, zwischen der fortschrittlich in Volkspartei und den Nationalliberalen eintreten wird. Im übrigen ist aber die Situation in den Beziehungen der Parteien zueinander noch nicht ganz geklärt. So ist ungewiss, wie sich die fortschrittliche Volkspartei gegenüber der Sozialdemokratie verhalten wird. Auch weiß man nicht, welche Stellung die Nationalliberalen insgesamt gegenüber den gesamten Konservern einnehmen werden. Kurz, es wird sich noch manches klären müssen, um diese Verhältnisse übersehen zu können. Vielfach wird auch die Wohl- und Stichwahl-taktik von den Persönlichkeiten der einzelnen Kandidaten bestimmt werden. Soviel jedoch ist klar, daß die Parteien, welche feste Bündnisse, wenn auch keine Abmachungen geschlossen haben, vor den anderen bei den Wahlen im Vorteil sein werden. Die Regierung hat natürlich noch keinen Anlaß gehabt, ein Programm für die Wahlen aufzustellen. Ob dies überhaupt der Fall sein wird, ist wenig wahrscheinlich; es müßte denn sein, daß ein Notfall eintritt eintreten würde ähnlich demjenigen vom Dezember 1906. Damals wurde der Regierung die Wahlparole durch die Mehrheit des Reichstags aufgedrängt. Die Stellung der Regierung zu den einzelnen Parteien wird natürlich durch die letzteren bestimmt. Soviel kann jedoch als sicher angesehen werden, daß die Regierung, wie schon früher, auch bei den nächsten Reichstagswahlen eine scharfe Stellung gegen die Sozialdemokratie einnehmen wird. Sämtliche bürgerlichen Parteien sollten sich ihr dabei anschließen. Bei den letzten Reichstagswahlen hat sich gezeigt, wie außerordentlich schädlich für die bürgerlichen Parteien die Uneinigkeit vor dem sozialdemokratischen Gegner ist. Die Erfolge, die gegen die Sozialdemokratie bei den Wahlen von 1907 errungen wurden, waren lediglich der Einmütigkeit der bürgerlichen Parteien gegenüber der Sozialdemokratie zu danken. Wenn man nicht will, daß die

Sozialdemokratie mit ihrer früheren Mandatszahl in den Reichstag einzieht, dann werden die bürgerlichen Parteien von der gegenseitigen Befehdung ablassen, und namentlich diejenigen Agitationsmittel beiseite legen müssen, die am letzten Ende immer nur der Sozialdemokratie zugute kommen. Nichts kann den bürgerlichen Parteien gefährlicher werden, als eine unüberlegte Wahltagtation. Bei den Wahlen setzt sich der am besten durch, der am meisten verspricht. Darin ist die Sozialdemokratie Meister, sie trägt die Einzelheiten der Wahltagtation. Bei den Wahlen lassen sich aber keine leicht bestimmten durchstreichenden Behauptungen darauf, daß sie ohne Erfüllung dieser Behauptungen glauben und den Wählern nachgehen. Auch darin übertrifft die Sozialdemokratie sich bei jedem Wahlkampf schließlich selbst. Die bürgerlichen Parteien werden zusehen müssen, sich gegenseitig in dieser Beziehung zu schützen. Nur dann, wenn sie alle diesem Ziele zustreben, kann der sozialdemokratischen Verleumdung ein Damm entgegengesetzt werden. Gewiß wird niemand es der einzelnen bürgerlichen Partei verzeihen, wenn sie auch jetzt schon mit Bezug auf die nächsten Reichstagswahlen ihre eigenen Vorteile zu wahren sucht. Alle aber müssen jetzt, wie früher, und zwar vereint mit der Regierung, danach trachten, der Sozialdemokratie Abbruch zu tun und sich gegenseitig im Kampfe gegen die Sozialdemokratie unterstützen.

Politische Uebersicht.

Deutsches Reich.

Berlin, 19. August. (Hofnachrichten.) Die Kaiserlichen Majestäten, welche mit dem Prinzen Oskar und der Prinzessin Viktoria Luise gestern abend das Reg. Hoftheater in Kassel besuchte hatten, begaben sich nach der Vorstellung nach dem auf Bahnhof Wilhelmshöhe befindlichen Sonderzug, der im Laufe der Nacht nach Posen abgehen sollte. — Der Kronprinz und die Kronprinzessin haben gestern nachmittags von Sopfreen in Borsalberg die Reise nach Posen angetreten. — Se. Majestät der Kaiser hat aus Anlaß des 40. Jahrestages der Schlacht von Gravelotte durch den Generalstabschef des 6. Armeekorps einen toisbaren Kranz auf das Grab des Generalfeldmarschalls Grafen v. Moltke in Kreisau niederlegen lassen.

Im Auftrage des Kaisers begibt sich Prinz Friedrich Leopold am nächsten Sonntag nach Lifabon, um dem König von Portugal den Schwarzen Adlerorden zu überbringen.

In diesen Tagen wird die Kaiserpfalz in Posen eingeweiht werden. Kaiser Wilhelm wird der Feier durch seine Anwesenheit die Weihe geben. Es konnte ja nicht ausbleiben, daß die politischen Agitatoren aus diesen Anlaß benutzten, um gegen das Deutschtum Stimmung zu machen. Um so mehr muß deutscherseits darauf Wert gelegt werden, vor aller Welt festzustellen, was die Einweihung der Kaiserpfalz in Posen eigentlich bedeutet. Das ist kurz gesagt: Sie bedeutet vor aller Welt, daß Preußen und Deutschland nicht gelassen sind, freiwillig auf irgend einen Streifen der Ostmarken, die durch deutsche Kultur wirtschaftlich und sittlich

gehoben sind, zu verzichten. In dem Kampfe, den die großpolnischen Agitatoren gegen das Deutschtum führen, kommt immer wieder, und wenn auch nur verdeckt, die Hoffnung zum Durchbruch, es werde doch in Preußen endlich wieder einmal eine Politik eingeschlagen werden, die den politischen Aspirationen die Wege ebnet. Daran ist nicht zu denken. Die Bevölkerung polnischer Zunge wird sich wie bisher, auch späterhin in den Ostmarken wohlfühlen können, sie wird nicht bedrängt und nicht bedrückt werden, aber ihr wird, wenn sie für das Großpolentum Agitation macht und dabei das Deutschtum zu bedrängen und zu verdrängen versucht, rücksichtslos entgegengetreten werden. Sollten die großpolnischen Agitatoren dies vergessen haben, so wird ihnen die Einweihung der Kaiserpfalz in Posen es nachdrücklich zum Bewußtsein bringen.

Im Interesse der Geschäftvereinfachung ist mittels Allerhöchster Ordre vom 17. Juli d. J. genehmigt worden, daß in Abänderung der früheren Ordre die Befugnis zur Besetzung und von Polizeiverwaltungen der Stadtreise selbständig übertragen wird, während die außerdem zur Erstellung von Geleitspässen ermächtigten Polizeibehörden usw. sich hierzu der von den Landräten vollzogenen Blanketts zu bedienen haben.

Der frühere Kanzler des Deutschen Reiches, Fürst Bismarck, sandte an das „Neue Wiener Tagblatt“ aus Nordbergy folgenden Gruß Deutschlands zum 80. Geburtsjahr des Kaisers Franz Josef: „Der Charakter des heutigen Festes läßt an sich weniger politische als menschen-psychologische Betrachtungen aus; Kaiser Franz Josef aber hat es wie wenige Fürsten verstanden, wiederholt — und gerade in den entscheidendsten Augenblicken — der inneren und der äußeren Politik Osterreich-Ungarns das Gepräge seines Charakters zu geben; das Gepräge eines der Forderungen des Fortschritts rechtzeitig sich anpassenden verständnisvollen Konservatismus und der Treue am gegebenen Wort. In diesen beiden Grundzügen des persönlichen und politischen Charakters Kaiser Franz Josefs offenbart sich das Bild eines Mannes und Staatsmannes in höchstem Sinne beider Begriffe, so daß es wohl zu verstehen ist, wenn heute alle Nationen Osterreich-Ungarns ihren Herrscher als das Muster eines Regenten und edlen Menschen preisen und wenn tausend Zungen und tausend Federn auf dem weiten Erdenrund in dieses Lob einstimmen.

Einige Vorkommnisse aus neuerer Zeit die ergeben haben, daß das an den Fürsorgeerziehungsanstalten wirkende Erziehungspersonal nicht immer den Anforderungen entspricht, haben zu einem ministeriellen Rundschreiben an die Oberpräsidenten Veranlassung gegeben. In ihm wird betont, bei der Fortbildung des vorhandenen Personals ins Auge gefaßt werden. Dabei sollte auf eine baldige Verwirklichung von Fortbildungskursen Bedacht genommen werden. Nicht minder wichtig sei die Ausbildung von Annäherern für den Erziehungsberuf. Ein Anfang mit der Ausbildung von Annäherern in den Anstalten, die nicht der inneren Mission angeschlossen sind, sollte durch einen Kursus gemacht werden, der für etwa sechs evangelischen Annäherern an der staatlichen Erziehungsanstalt zu Hardehausen mit

dem Oktober beginnt. Ferner solle ein auf die Dauer von zwei Wochen berechneter Fortbildungskursus für Lehrer und Erzieher, vorwiegend aus den westlichen Provinzen, im Oktober an der Anstalt Hardehausen abgehalten werden. Für die bürgerlichen Personen dürfe mit einem Vortragskursus an der Anstalt in Strausberg im Herbst dieses Jahres gerechnet werden. Außerdem sollten für die Erzieher so ausreißend bezahlte Stellen geschaffen werden, daß sie als Lebensstellungen angesehen werden könnten und die Gründung einer Familie gestatteten.

Wie verlautet, sollen in Zukunft Unteroffiziere und Unteroffiziersaspiranten der Landwehr im Friedenszeiten eine besondere Ausbildung im Verwaltungssachen erhalten, vorausgesetzt, daß sie einen entsprechenden Bildungsgrad besitzen. Die erlangten Kenntnisse sollen sie in Kriegszustand als Beamte der Garnisonverwaltungen verwerten. Die geeigneten Unteroffiziersaspiranten d. L. sollen zu Unteroffizieren befördert werden, während die Unteroffiziere d. L. die Aussicht haben, Wajzfeldwebel bzw. Wajzwachmeister zu werden. Auf die zur Ausbildung nötigen Leubnungen werden die Wajzübungen angerechnet.

Von den neuen Münzsorten sind jetzt bereits beträchtliche Summen im Umlauf. Nachdem der Monat Juli eine Ausprägung von nahezu 4 Millionen Mark gebracht hat, sind von den Dreimarckstücken für 74 Mill. Mark im Verkehr. Man wird damit rechnen können, daß auch in den nächsten Monaten für größere Beträge Ausprägungen von Dreimarckstücken erfolgen werden. Die jetzt im Umlauf befindliche Summe macht bereits 7,3 v. H. der Gesamtsumme der im Verkehr befindlichen deutschen Silbermünzen aus. Von den fünfzigtausendstümmigen laufen jetzt für 3,1 Millionen Mark um. Sie rechnen damit von sämtlichen im Verkehr befindlichen Nickelmünzen 3,3 v. H. ein.

Das russische Kaiserpaar trifft am 25. August auf Burg Friedberg ein. Kaiser Wilhelm's Besuch beim Jarenpaar wird bestimmt in Friedberg erfolgen; der Zeitpunkt ist aber noch nicht festgelegt.

Eine interessante militärische Übung wird demnächst in Preußen abgehalten werden. Es handelt sich um eine große Nachrichtenübung, bei der man feststellen will, welche Informationsarten im Ernstfalle wirksam sein werden. Besonders will man mit der drahtlosen Telephonie eingehende und sorgsamste Versuche anstellen.

lokales.

Merseburg, 20. August.

Fahnenweihe des Vereins ehem. 36er. Wie aus dem Inseratenteil unseres Blattes ersichtlich, bittet der Verein ehem. 36er zu seinem morgen Sonntag stattfindenden Fahnenweihefest die Häuser der Stadt zu beslaggen. Wir schätzen uns dieser Bitte an, denn waren doch vor 2 Jahren gelegentlich des 1. Stiftungsfestes des Vereins und dem Befreiungstage zur Gründung der freien Vereinigung ehem. 36er unserer Stadt von alten Kameraden stark besucht; und der morgen Sonntag zu erwartenden großen Anzahl von ehem. 36er, alten Kameraden und Gästen einen freundlichen Empfang zu bezeichnen, ist der aufrechtliche Wunsch des hiesigen

Wetens ehem. 36er, zu deren Verwirklichung es allerdings die Unterfertigung unserer verehrten Mitbürger bedarf. Vom Festzug werden voraussichtlich folgende Straßen berührt: Breite- und Burgstraße, Dom, Georg-, Sifner-, Karl-, Damm-, Ritter-, und Gottfriedstraße, außerdem noch die Hallesche- und Weißenfelder Straße und Neumarkt.

Meisterprüfungen im Schornsteinfegerhandwerk. Der preussische Handelsminister hat es abgelehnt, einem Antrage auf Gleichstellung der früheren Bezirksfornsteinfegerprüfungen mit den Meisterprüfungen im Schornsteinfegerhandwerk zu entsprechen, weil bei jenen die Voraussetzungen dafür nicht zutrifft, daß mindestens die gleichen Anforderungen wie bei den letzteren gestellt werden. Daß aber auf die bereits abgelegte Bezirksfornsteinfegerprüfung bei Abnahme der Meisterprüfung im Schornsteinfegerhandwerk in gewissem Umfange Rücksicht genommen wird, erscheint auch dem Minister gerechtfertigt. Einige Handwerkskammern haben auch schon entsprechende Vorarbeiten in die Meisterprüfungsordnungen aufgenommen. Der Minister schlägt deshalb, eine entsprechende Abänderung der Meisterprüfungsordnungen für das Schornsteinfegerhandwerk auch bei denjenigen Handwerkskammern zu beantragen, bei denen dies noch nicht geschehen ist.

Die alten Veteranen, die gern wissen möchten, an welchem Wochentag im Jahre 1870 die von ihnen mitgemachten Schlachten und Gefechte stattgefunden haben — denn keiner von ihnen wußte zu der Zeit, ob es Sonntag, Montag oder Freitag war —, brauchen nur den diesjährigen Kalender zur Hand nehmen, der mit dem von 1870 — was Datum und Wochentage anbelangt — genau übereinstimmt.

Der Stand der Zuckerrüben. Die in den Laboratorien der Zuckerindustrievereine von Deutschland ausgeführten Untersuchungen der Zuckerrüben brachten folgendes Ergebnis: Das Durchschnittsgewicht der Wurzel betrug 254, gegen 205 bzw. 250 Gramm zu der entsprechenden Zeit in den beiden Vorjahren während sich das Blattgewicht auf 489, gegen 450 bzw. 402 Gramm belief, und der Zuckergehalt sich auf 13,7 gegen 13,1 und 14,1 Prozent stellte.

Verichtigung. Zu unserer Notiz betr. Schluß der Sonzzeit für Rößlöhner um. Bemerkten wir berichtigend, daß der Schluß der Sonzzeit am 22. ds. Mts. der Weg in n d e r Jag d aber auf Dienstag, den 23. August festgesetzt ist.

Provinz und Umgegend.

Halle a. S., 19. Aug. Um das Andenken der bei den kriegerischen Ereignissen in China und Afrika gefallenen, der ihren Wunden erlegenen und der verstorbenen Offiziere, Beamten, Unteroffiziere und Mannschaften der Armee, Marine und Schutztruppen zu ehren, ist vom preussischen Kriegsministerium angeordnet worden, daß in den Garnisonorten und in den als solche benutzten Zivilischen Gebäuden Tafeln in würdiger Ausführung mit den Namen der Gefallenen usw. errichtet werden.

Deuben, 17. Aug. Tot aufgefunden wurde nach einer Blüthenmeldung der 20jährige Wägereihilfe Alexander Wöhler in der Nacht vom Montag zum Dienstag zwischen Böhlen und Böbiza. Ein Chauffeur will ihn schon tot daliegend gefunden haben. Ob das zutrifft oder der junge Mann vom Automobil todesgefahren wurde, bedarf noch der Feststellung.

Gienach, 18. August. Der Gemeindevorstand bewilligte die Gewährung einer Ehrenrente an 20 alte, bedürftige Kriegsveteranen; zahlbar am Sabbat.

Rangensalza, 18. August. Die Stadtverordneten beschloßen gegen die Stimmen der Sozialdemokraten, daß sämtliche hiesigen Veteranen am 1. September auf Kosten der Stadt ein Festessen veranstaltet wird, wozu 800 M. bewilligt wurden. Es sind hier noch etwa 120 Veteranen am Leben.

Nudolstadt, 19. Aug. Infolge eines Fliegenfraß verstarb in der Heilsberger Mühle die Ehefrau des Besitzers Mele. Wie die

„Böbinder Jg.“ hierzu meldet, folgte am Montag auch das drei Monate alte Kind der unglücklichen Frau nach, das die während der betreffenden Zeit an der Brust trug. Es starb ebenfalls an Vergiftung.

Schwarzburg, 19. Aug. Im benachbarten Weltinbach hatte sich ein Einwohner ein kleines Geschwür in der Nase mit dem Fingernagel aufgestoßt. Dabei ist Schmutz in die Wunde gekommen, denn es ist stand Blutvergiftung, an der der 30jährige Mann nach achtzigem Schmerzenslager starb.

Ahtrode a. S., 18. Aug. Gute feil ist die ehemalige Meiß- und Landtagsabgeordnete Jorns gestorben. Jorns, Kupferwerksbesitzer in Ostrode, war 1837 geboren und vertrat als Nationalliberaler seinen heimathlichen Wahlkreis im Reichstage von 1893 bis 1898 und 1900 bis 1906.

Luftschiffahrt.

Friedrichshafen, 19. August. Das Luftschiff „L 8“ hat heute nachmittags 2 Uhr seinen Westflügelentwurf auf etwa 1/2 Stunden Dauer unternommen. Passagiere fuhren nicht mit. Die Besetzung betrug insgesamt neun Mann. Die Führung hatten Oberingenieur Dürr und Graf Zepelin jun. Der König mit seinem Enkel wohnten dem Aufstieg bei. Das Luftschiff fuhr zunächst gegen ziemlich starken Südwind nach Konstanz und landete dann nach etwa 1/2 stündiger Fahrt wieder glatt vor der Halle. Die Ueberführung des Luftschiffes nach Baden-Baden wird Sonntag früh erfolgen.

München, 20. Aug. Der „Parosol VI“ ist nun endlich von der Münchener National-Luftfahrtgesellschaft übernommen worden. Der Ballon hat nahezu 1/2 Million gekostet. Am Donnerstag nachmittags unternahm der Ballon seine erste Fahrt nach Starzberg. Die Fahrt dauerte ca. 2 Stunden.

Automobil-Chronik.

Breslau, 19. August. Infolge Bruches der Steuerung rannte das Automobil des Kaufmanns A. Klein aus Strehlen auf der Frankfurter Chaussee gegen einen Baum und wurde zertrümmert. Der 45jährige Sohn des Besitzers wurde getödtet, dieser selbst, der Wagenbauer Klose und der Buchhalter Buntz schwer verletzt.

Sittich, 19. Aug. Auf der Straß nach Ueberfeld verlor die Bremsvorrichtung eines Automobils. Das Fahrzeug fahrte den Berg hinauf und stürzte schließlich vollständig zertrümmert in einen Graben. Der Chauffeur, der von dem Gefähr abrang, wurde erheblich verletzt, beglückte sein Damm, die sich in dem Automobil befanden. Der Regleiter der Damen blieb unverletzt.

Bermischtes.

Paris, 18. Aug. Die kirchliche Trauung der Baronin Wangban, der früheren Geliebten des verstorbenen Königs Leopold mit ihrem Ökonomie-Rathen hat heute vormittag in der Kirche von Aumontville stattgefunden.

Berlin, 18. Aug. Der gem. 5. seltene Fall, daß durch ein sechsjähriges Kind zwei Menschenleben gerettet wurden, wird aus Wadow berichtet: Das 6 Jahre alte Töchterchen des Waisensetzers Langfeld hatte vor einiger Zeit einen zweijährigen Knaben, der in einen Teich in Wadow gefallen war, gerettet. Dieser Knabe hatte das Kind ein 2 jähriges Mädchen das gleichfalls in die Gefahr des Ertrinkens geriet aus dem Wasser heraus.

Potsdam, 19. Aug. Zwei Kinder aus Neblitz fanden im Walde nachtschlafend und öfen von den Weeren. Das ältere Kind starb bald nachher, während das jüngere beheblich krankeberlief.

Wien, 19. August. Die Infirmität der Eltern, Kinder mit aufs Raß zu nehmen, hat für 2 Mütter und deren 4-5 jährige Knaben hier üble Folgen gehabt. Im ersten Falle erlitt der Vater, der mit dem Raße Wirtze, einen Schulerbrüder, während der Junge Schädelerkrankungen, im anderen Falle erlitt der Vater ebenfalls schwere Schulerbrüderungen und das Kind eine Gefirnerfütterung.

Wainz, 19. August. Von amtlicher Stelle erfährt der „Wainzer Anzeiger“: Bei den für die Zeit vom 18. bis 20. dieses Monats in Wainz abgelegten kriegsmäßigen Pionierkürten der Pionierbataillone 21 und 25 wurden heute nachmittags der Hauptmann Geßre, 3 Leutnants, 1 Fähnrich, 6 Unteroffiziere und 3 Mann (sämtlich von Pionierbataillon Nr. 25) infolge Verabgungung betäubt. Die vorgenannten Verunglückten wurden in das Garmentlazarett gebracht, während an einem Gefreiten noch an Ort und Stelle Wiederbelebungserfolge gemacht wurden. Leider war man nicht mehr imstande, ihn ins Leben zurückzurufen. Bei den übrigen, die sich im Lazarett befinden, ist seine Lebensgefahr vorüber. Leider die Ursache selber unbekannt, daß die Verunglückten, um sich über die Wirkung der Sprengung zu informieren, zu schnell und zu rasch herangegangen sind.

San Sebastian, 19. Aug. An der Küste von Somarostrow in Biscaya wurden zwei junge Mädchen und ihr Bruder beim Baden von einer Welle fortgerissen. Ein Mann suchte sie zu retten, fand aber mit den Mädchen den Tod, während der Knabe gerettet wurde.

Mühlader, 19. Aug. Gestern nachmittags fielen die Deutschen Holzmühlener von Julius Diller und Co. zum größten Teile niedergerannt. Der Schaden betrug etwa ein halbes Millionen M. Das Feuer entstand infolge einer Explosion.

Schiller (Weßpreußen), 19. Aug. Im hiesigen bakteriologischen Ueberwachungsamt wurden bei zwei ruffischen — sonst gefunden — Rabbinassen, Mann und Frau, die nach Thorn weiter wollen, in den unterirdischen Kellerräumen des Glycerinerragers festgehalten. Alle Vorkehrungsregeln sind getroffen, so daß jede Gefährdung überflüssig ist.

St. Wozin (Dorf), 19. August. Hier wurde einer Mrs. Maria Diamanten im Werte von 180,000 Mark entzogen.

München (Baden), 19. Aug. Hier wurde die alleinmohrende Witwe Biedler ermorbert aufgefunden. Der mutmaßliche Täter wurde verhaftet.

Seipzig, 20. August. Im Wäldgraben in A-Gonnwitz wurde gestern früh der Leichnam des 13 Jahre alten Schulknaben Walter Georg Schulenstein aus der Großhändlerstraße aufgefunden. Vermutlich liegt ein anderer noch an einem steilen Abhang, dem früher durch die Straßenbahn ein Fuß abgefahren worden war und der infolge dessen einen fünfjährigen Fuß hatte, ward seit dem 13. August vermisst.

London, 18. Aug. Seuten, die sich zufällig in der Nähe aufhielten, dort sich fixirte, die der Vorherrscher eines Schnellzuges auf der London- und Nordmeern- Bahn in England ein sehr aufregendes Schauspiel. Wählig öffnete sich eine Complicite. Man gewahrte ein Durcheinander von ringenden Männern, und dann sah man, wie einer mit dem Kopf nach unten aus der Züre hing, während ein anderer ihn nach an einem Seile festhielt; ein dritter Mann wieder hatte den Leib des zweiten umarmt, und mit einer Geschwindigkeit von 80 Kilometern in der Stunde laufte der Zug dahin. Durch die schreckvollen Gebeuden einiger Passanten veranlaßt, hielt endlich der Zolmann die Hand an, aber der Mann, der eben noch aus der Züre hing, war jetzt gefallen. Er lag, eine blutige Masse, neben dem Gele. Die übrigen Insassen des Compes erklärten, sie seien Wärter in einer Irenenanstalt und mit dem Transport eines Kranken beauftragt gewesen, als dieser plötzlich hin fiel. Ein Wärter eben noch an Seile gefaßt, mußte ihn aber schließlich loslassen, um nicht selbst zu stürzen.

Seipzig, 19. Aug. Eine bemerkenswerte Gelltesgegenwart zeigte in der Hospitalstraße ein 18 Jahre alter Druggist B. aus L-Neßkahl. Er war mit seinem Raße gestürzt, wobei eine mit Salzsäure gefüllte Flasche, die er bei sich hatte, explodirte. Seine Kleider brachen lichterloh zu brennen. Kurz entschlossen ließ sich der junge Mann sämtliche Kleidungsstücke von Leibe herunter und flüchtete dann in das nach gelegene Pafelotamt, wo ihm die Besessenen die nötige Hilfe angedeihen ließen. Wie sich herausstellte, hat sich der Druggist nur die Hände durch Brandwunden verletzt. — Gestern kam der „Leipz. Abendztg.“ zufolge in ein Lokal der inneren Stadt ein junger Mann, der sich zu einer längeren Sitzung niederließ. Nachdem er eine halbe Stunde verweilt hatte, verließ er das Lokal und nach nicht weniger als 28 Schritt hier, wozu er eine größere Anzahl Zigaretten rauchte. In einem günstigen Augenblick versuchte der trinkste Wirtche zu verschwinden, hatte aber die Rechnung ohne den Wirtler gemacht, der ihm nachzettel und ihn festhalten ließ. Bei der Waise entzuppte sich der Zigaretten, der völlig mittellos war, als ein 20 Jahre alter stellungsloser Barbier aus Wrensdorf.

Berlin, 19. Aug. Auf dem Sibirienzuge, der heute nacht um 12 Uhr 14 Minuten die Potsdamer Ringbahnstation verließ, wurde eine junge Dame im Mittelbrettter Klasse von einem etwa zwanzigjährigen Mann verführt, überfallen und ihrer Handtasche beraubt. Obwohl die Ueberfallene sofort die Nothbremse zog und den Zug zum Stehen brachte konnte der Räuber doch entweichen da wieder die Eisenbahnbeamten noch die später angerufenen Wilmersdorfer Reiterpolizei in der Lützowier Straße ihre Befehle ausführen mußten. — Die fünfzehnjährige Arbeiterin Maria Puls und ihr Geliebter, der achtzehn Jahre alte Arbeiter Herman Gele die beide im Hause Pantstraße 86 wohnten öffneten sich die Wunden des Hauses. Das junge Mädchen ist schwer verletzt und befindet sich in ärztlicher Behandlung. Ueberfallener war die Veranlassung zu dem traurigen Drama.

Kleine Scheideg, 18. Aug. Zu dem von uns bereits mitgetheilten Unglück in den Bergen bei Pottalsattel wird noch gemeldet: Die Verunglückten: sind Ingenieur Walter Künzler aus München, Hans Werner aus Jülich und Franziska Gertraud Haer aus Jülich. Die Barte wurde beim Aufsteigen von der Jungfrau nach dem Motal von einem furchtigen Gewitter überfallen. Eine Bergungslösung ist von Lauterbrunnern gestern nacht abgegangen, vermochte aber nichts auszurichten, da die Schneeverhältnisse äußerst gefährlich sind.

Zu Kaiser Franz Josefs 80. Geburtstag.

Bad Ischl, 18. Aug. Bei dem heutigen Familienballe hielt der Thronfolger Erzherzog Franz Ferdinand folgenden Trinkspruch: „Ein besonders erhebender Anlaß veranlaßt uns heute hier. Wir und mit uns viele Millionen treuer Untertanen feiern den 80. Lebensjahr vollendet. Wollen wir

Maifestät überzeugt sein, welchen Jubel der heutige Tag in den Herzen der Angehörigen Ew. Majestät erweckt und wollen Ew. Majestät gestatten, daß wir nochmals unsere unterthänigsten Glückwünsche zu Füßen legen dürfen. Wir danken der göttlichen Vorsehung, die Ew. Majestät diesen Tag erleben ließ, und fassen unsere Gefühle der Liebe, Ehrfurcht und Dankbarkeit in die innigste Bitte an den Allmächtigen zusammen, er möge Ew. Majestät auch fernhin stets wahren, behüten und mit reichstem Segen beschenken. Seine Majestät, unser allergnädigster Kaiser und Herr lebe hoch!“ Die Musikkapelle intonierte die Volkshymne. Der Toast wurde von den Anwesenden, welche in die ausgebrachten Gehrufe begetert einstimmen, lebend angehört. Der Monarch dankte, in em er sich verneigte und dem Erzherzog Franz Ferdinand die Hand reichte.

Telegramme

und letzte Nachrichten.

München, 20. August. Eine gewaltige Bengingexplosion hat gestern Vormittag 1/2 Uhr arge Verwundungen in dem Hause Herzogstraße 23 angerichtet und leider auch viele Menschenleben vernichtet und vier Personen zum Tode sehr schwer verlegt.

Polzin, 19. August. Der von Barmwalde kommende Personenzug entgleiste kurz vor dem Stationsgebäude Polzin. Eine Person ist schwer, mehrere andere sind leicht verlegt. Sie wurden sämtlich vom Bahndiener verbunden und ins Krankenhaus gebracht.

Breslau, 20. August. Auf der Strecke Brieg-Breslau wurde die Leiche eines Kaufmanns aus April in Rußland mit abgefahrenem Kopf und Bein gefunden. Der Verunglückte war wahrscheinlich über das Netzfeld hinausgefahren und beim Abspringen aus dem Zuge worden.

Wiesfeld, 20. August. Hier wurde ein 19jähriger Freizeiter verhaftet unter dem Verdacht, den 80jährigen Rentner Gellenbusch aus Ueberfeld in Düsseldorf in den Rhein gestoßen zu haben. Gellenbusch erkrankt. Bei der Leiche wurde festgestellt, daß das Vergiftungsmittel die Welle seilten. Letztere fand man bei dem Verhafteten.

Halten Sie die Taschen zu

es gibt Nachahmungen der **Salem Aleikum Cigaretten**, die für Qualitäts-Raucher wertlos sind.

Salem Aleikum Cigaretten

Fabrik-Ansicht sind nur echt mit Firma auf jeder Cigarette

Orient. Tab. & Cigart.-Fabr. Yenidze, Inh. Hugo Zietz Dresden

Preise: Nr. 4 5 6 8 10 4 5 6 8 10 Pfg. d. St.

Die vielseitige Verwendung

Man verlange ausdrücklich **MAGGI'S Würze**.

ist mancher Hausfrau noch unbekannt. Nicht nur Suppen und schwacher Bouillon, sondern auch **Saucen, Gemüsen, Salaten** usw. verleiht ein kleiner Zusatz unvergleichlich **feinen, kräftigen** Wohlgeschmack. Verwendungsanleitung befindet sich bei jedem Originalfläschchen.

1798

MAGGI'S Würze mit dem Kreuzstern.

Persil

das moderne
Waschmittel
wäscht in halber Zeit.
Billigst im Gebrauch.
Unschädlichkeit garantiert.
Henkel & Co., Düsseldorf,
auch der weltbekannten

Henkel's Bleich-Soda

Bad Lauchstedt.
Sonntag, den 21. August cr.
Nachmittag-Konzert, abends Ball.
Jeden Dienstag, Mittwoch, Freitag **Konzert.** (1541)

Tanzunterricht.
Meine diesjährig. **Unterrichts-Kurse** für die Herren
Seminaristen, Ackerbauhülfer, Kaufleute etc. beginnt
Mitte Oktober.
Diesbezügliche **Anmeldungen und Auskunft** bei Herrn **Ohme**,
Brühl 20. (1762)
O. Hölzer, Lehrer der Tanzkunst.

Robert Rosenberg
Bankgeschäft
HALLE a. S., Augustastraße 5.
Fernsprecher No. 366 und 1287.
Reichsbank-Giro-Konto Postcheck-Konto Leipzig 5704.

An- und Verkauf von Wertpapieren aller Art.
Diskontierung und Inkasso von Wechseln.
Gewährung von baren Darlehen.
Kontokorrent- und Scheckverkehr.
Annahme und Verzinsung von Bareinlagen auf kurze und
längere Kündigung.
Kulante Besorgung aller sonstigen bankgeschäftlichen An-
gelegenheiten.

629) **Hypotheken-Regulierungen.**

Bankhaus Friedrich Schultze,
Merseburg.
Gegründet 1862.

An- und Verkauf von Wertpapieren,
Aufbewahrung, Verwaltung und Beleihung derselben.
Diskontierung guter Wechsel.
Konto-Korrent- und Scheck-Verkehr.

Annahme von Spareinlagen,
Verzinsung vom Tage der Einzahlung bis zum Tage
der Abhebung bei kulantesten Bedingungen.
Vermietung von **Schrankfächern** in feuer- und diebes-
sicherer Tresoranlage.

353) **Kostenfreie Eintlösung aller Kupons und**
Dividendenscheine.

Ofenhandlung
Hermann Müller
Schmalestr. Nr. 19 Telefon 300
(1761) Mitgl. d. Rab.-Spar-Vereins
empfiehlt
Defen u. Herde
zu billigen Preisen
in grosser Auswahl.



Eine wahre Goldgrube

ist und bleibt der Verkauf von Fahrrädern, Näh-
maschinen und Zubehörteilen der ganz hervorragen-
den Marke **Sturmogel**. Leichte Tourenräder,
schnelle Rennräder, schicke Damenräder, vorzügliche
Jugendräder. Alle Räder mit neuem, leichtem,
verblüffend einfachen Doppelglockenlager. Nähmaschinen in allen Systemen
und Ausführungen. Katalog steht gern zur Verfügung. Vertreter zu
sehr günstigen Bedingungen gesucht.

Deutsche Fahrradwerke Sturmogel
Gebr. Grüttners
Berlin-Halensee 20.

Augenarzt Dr. med. Beck,
früher leitender Arzt der Augenklinik Coburg und des dortigen Instituts
für Brillenbestimmung praktiziert von jetzt ab in
Halle, Delitzscherstr. 1. (1682)
Sprechzeit: Wochentags 8-10 Uhr vormittags und Dienstags,
Mittwochs und Freitags 3-5 Uhr nachmittags. Vorherige Anmeldung erbeten.

Warum
sind
Rex-Conservengläser
Borratskocher
brühe allgemein bevorzugt?
Weil dieselben (1748)
1. keine Nachabmung oeralteter Systeme,
2. zwecklich in ihrer Form u. Anwendung,
3. leistungsfähig durch ihre Konstruktion,
4. unverwundlich im Gebrauch,
5. für alle bestehenden Systeme passend,
6. vorzüglich in Qualität,
7. billig im Preise sind.
Ein Versuch überzeugt von der
Nichtigkeit vorstehender Angaben.
Verkaufsstelle:
Otto Bretschneider
Kl. Ritterstr. 5 Fernruf 388.

Gas-Kocher jeder Grösse,
mit und ohne Gestell,
Gas-Plätten,
Gas-Badeöfen, (1741)
Gas-Kronen,
Gas-Zuglampen
empf. für billigst
Louis Müller,
Klempnermeister, Gotthardstr. 33.
Zustalt. für Gas- und Wasseranlagen.
Bade-Einrichtungen.



Reiseförbe kauft man direkt von der Fabrik
Julius Trebbar, Grimma 209
Länge cm. 40 50 60 70 80 90 100
Mangr. 3,30, 4,60, 6,-, 7,50, 9,50, 11,50, 14,-

Künstliche Zähne,
Plomben etc.
in tadelloser Ausführung
Schonende Behandlung.
Spezialität:
Zahnziehen tast schmerzlos.
Willy Muder.
Merseburg, Markt 19.
Inh.: Hubert Totzke.

Friedmann & Co.
Bankhaus.
Halle a. S., Poststrasse 2.
An- u. Verkauf von Wertpapieren,
Ständiges Lager in guten, sicheren An-
lagewerten (provisionsfrei).
Gelder für Ackerhypotheken
haben wir stets zur Verfügung.
Annahme u. Verzinsung von
Bareinlagen.
Stahlkammerfächer unter eigenem Ver-
schluss der Meier zur
Aufbewahrung von Wertpapieren,
Gold- u. Silbersachen etc.

Fritz Behrens Inh. Bruno Claus,
Halle a. S., gr. Steinstr. 85.
Dauerh. Schirme jed.
Preislage. Reparatur
arbeiten jeder Art. Arbeit
ziehen auf Wunsch in
1 Stunde.
Ein gross u. ein detaill.
Rabatt - Spar - Verein.

Gegen Einblendung von 30 Pf. erhält Jedem
eine Probe selbstgeleiteten
Ahr-, Rhein- oder Moselwein
neuer Qualität. Sein Mittels bei mir ständige
haltenes ohne weiteres umfrachtet nachnehmern.
In Merseburg eigene Weinberge. Gebr. Both auf
Wegung Burgberg, Ahrenweiler.

Pferde zum Schlachten
kauft jederzeit u. zahlt höchste Preise
R. Thurm,
Inh.: **Johannes Thurm,**
Halle a. S., Glauchstr. 79. —
Telephon 518. (1746)

600,000 Mark
Institute- u. Privatgelber sollen auf
gute Hypothek zu günst. Beding.
lange unfindbar ausgegeben werden.
H. Silberberg, Halberstadt.
H. Schnee Nachf.
Halle a. S., Gr. Steinstr. 84.
Erstklassiges Spezialgeschäft für
Strumpfwaren und Trikotagen.

Maikulatur
ausgeben in der Kreisblatt-Druckerei.

Lichtbad
helios
Merseburg,
Weihenstrasse 9. Telefon 320.
Elektr. Lichtbäder.
Erfolgr. Kurverfahren bei
Rheumatismus, Neuralgie,
Gicht, Influenza, Nerven-
schmerzen, Haut-, Magen-,
Blut-, Leber-, Magenerkrankungen.
Täglich, auch für Damen
offen Sonntag 8-11 Uhr.

Zur Uebernahme von Möbeltransporten unter Garantie
tadelloser Ausführung hält sich empfohlen

Merseburg A. W. Haase Halle a. S.
Markt 33. Merseburgerstr. 151.



Saatgutverkauf.
Stendorfer Mammuth-Gerste.
Prof. Albert's Gerste (1786)
à Ctr. 10,00 Mt.
Ferner: **Von der Landw.-Kamm. anerkannt:**
Erst- und nach Schmecker sortiert:
Vetkner Roggen
1. Abf. à Ctr. 11,00 Markt.
Strube's Squarehead-Weizen
1. Abf. à Ctr. 13,00 Markt.
Genannte Preise bei Abnahme von 1-9 Ctr.
Bei Abnahme von 10-19 Ctr. à Ctr. 25 Pfg.
" 20-99 " " 50 Pfg.
billiger.
Die 2. Abfaat 25 Pfg. pro Ctr. billiger.
Domäne Schladebach bei Rüttschan.

Eingang sämtlicher Neuheiten für Herbst und Winter in hervorragend schönen Kleider-, Blusen- und Kostümstoffen

Sammeten- und Seidenstoffen in außerordentlich reichhaltigen Sortimenten.

Große Posten Restbestände u. Reste sowie Einzelroben welche zur Inventur-Aufnahme im Preise bedeutend herabgesetzt sind, bilden eine

ganz besonders günstige Kaufgelegenheit für Gentleider u. Präfekte.

Otto Dobkowitz, Merseburg,

II Entenplan II.

II Entenplan II.

(1804

Anlässlich des Hinscheidens unseres lieben Vaters und Grossvaters (1799

Friedrich Meerbote,

sagen wir allen, die den Verstorbenen zur letzten Ruhe geleiteten und seinen Sarg mit Kränzen schmückten,

herzlichen Dank.

Besonderen Dank sprechen wir Sr. Exzellenz v. Trotha aus, welcher dem Verstorbenen stets ein gütiger Gutsherr war; Scopau, den 19. August 1910.

Die trauernden Hinterbliebenen,

Hermann Gerber, Schafmeister.

Statt besonderer Anzeige.

Heute abend entschlief sanft unsere liebe, trousorgende Mutter, Schwiegermutter und Grossmutter, (1801

Frau verw. Adelheid Fuhrmann

geb. Jäger.

Um stilles Beileid bitten

Die trauernden Hinterbliebenen.

Merseburg u. Potsdam, den 19. August 1910.

Die Beerdigung findet Montag Nachmittag 4 Uhr von der Kapelle des Stadtfriedhofs aus statt.

Salonbilder

Wir bringen eine enorme Auswahl in guter gediegener Ausführung von Mk. 15.00 bis 95 Pf.

Wir bitten um Ihren Besuch.

M. Bär, Halle a. S., Gr. Ulrichstr. 54.

Trunksucht.

Eine Probe von dem POUFRE ZENENTO wird gratis gesandt.

Die Neigung zu berausenden Getränken kann dauernd vernichtet werden. Sklaven der Trunksucht können jetzt befreit werden, sogar gegen ihren eigenen Willen.



Ein harmloses Pulver POUFRE ZENENTO genannt, ist erfunden worden es ist leicht zu nehmen, für jedes Geschlecht und Alter geeignet und kann in Speisen oder Getränken gegeben werden; selbst ohne Wissen des Betreffenden. POUFRE ZENENTO wird als ganz unschädlich garantiert.

Diesjenigen, die einen Trunksüchtigen in ihrer Familie oder Bekanntenkreisen haben, sollten nicht versäumen, eine Gratis-Probe von dem POUFRE ZENENTO zu verlangen. Dieselbe wird per Brief geschickt; Korrespondenz in deutsch.

POUFRE ZENENTO CO., 76, Wardour Street, LONDON 2436, (England.) Porto für Briefe 20 Pf.; für Postkarten 10 Pf.

Tivoli-Theater Sommerbühne.

Sonntag, 21. Aug. nachm. 4 Uhr:

Kinder-Vorstellung. Hänsel und Gretel.

Mädchen in 4 Akten von S. Hennig. Dienstag, d. 23. August, Anfang 8 1/2.

Benenz Hanna Gehring. Ein Tropfen Gift.

Salonstück in 4 Akten von Blumenthal.

Dank.

Bei dem schweren Brandunglück, von dem wir betroffen wurden, haben uns die Gemeindeglieder mit großer Aufopferung und Hilfsbereitschaft zur Seite gestanden. Nur durch ihre außerordentlichen Anstrengungen gelang es, das Feuer hier zu werden. Wir fühlen uns gedrungen, allen, die uns treue Hilfe geleistet haben, hierdurch unseren herzlichsten Dank auszusprechen. (1800

Blößen, den 17. August 1910.

Familie Warnicke.

Konkurs Otto Müller betreffend.

(1803) Diejenigen Personen, welche an den Fiskus Otto Müller, Inhaber der Firma Müller & Jiric, a. St. unbekanntem Aufenthalts, noch Forderungen haben oder etwas schulden werden aufgefordert, sich schleunigst bei mir zu melden.

Konkursverwalter Kunth, Merseburg.

Ein junger Zeichner

per sofort zur Anshilfe gesucht. Braunschweig a. U. (1802

Franz Berger, Georgstr. 2.

Zur Jagd

empfehle die renommiertesten Marken prima geladener Jagdpatronen.

Otto Bretschneider

Geferwaren-Handl'a. Fernruf 388.

beste Dünger

für die Wintersaaten

ist Peru-Guano

„Füllhornmarkt“

er macht die Ackerkrume mild und warm und hat sich seit fast 50 Jahren vorzüglich bewährt. (1806



Fahnenweihe!

Sonntag, den 21. August 1910.

Die Feier beginnt mit Feldgottesdienst, Nachmittag 2 Uhr auf dem Mulandtsplatz. (Bei ungünstiger Witterung im Exerzierchuppen des hiesigen Bataillons.) Nach dem Festzug durch die Stadt findet im „Casino“ der 2. Teil des Festes statt. Fest- und Konzertmusik führt aus: Die Kapelle des Füsilier-Regiments Nr. 36, Leitung Herr Obermusikmeister Hister, und die Stadtkapelle, Leitung Herr Musikdirektor Hertel. Abends in 2 Sälen Ball. Unsere Mitbürger und Freunde des Vereins laden wir hierdurch freundlichst ein. Noch besondere Einladungskarten sind beim Kamerad Görichs, Markt Nr. 27, zu erhalten.

Der Vorstand des Vereins ehem. 36er hier.

Die Kameraden des Vereins treten um 1 Uhr im Festlokal „Casino“ an. (1779



An unsere Witbürger!

Am Sonntag, den 21. August hält der Verein ehem. 36er sein Fahnenweihfest ab, an welchem außer den Vereinen des Kreisriegerverbandes Merseburg die Vereine der „freien Vereinigung ehem. 36er“ aus Halle, Berlin, Leipzig, Magdeburg u. s. w. teilnehmen werden, sodas unsere Stadt an diesem Tage eine große Anzahl Gäste erwarten kann. Wir bitten unsere verehrten Witbürger den Straßen der Stadt durch Flaggen ein festliches Aussehen geben zu wollen.

Der Vorstand des Vereins ehem. Angehöriger des Füsil.-Regts. Generalfeldmarschall Graf Blumenthal (Magdeburg Nr. 36) Merseburg.

W. Borsdorff. S. Gehb. R. Sachse.

V. D. H.

Sonntag, den 21. Aug. cr. nachm. 3 1/4 Uhr im Saale der „Reichskrone“ hier selbst

öffentliche Versammlung

mit Vortrag des Herrn Wilhelm Beckmann-Leipzig über das Thema:

„Das Wichtigste der Forderungen des Tages für den Handlungsgehülftenstand.“

Nach dem Vortrage: Freie Aussprache. Wir beehren uns, die Herren Beisitzer und Angestellten zu dieser hochwichtigen Versammlung ergeblich einzuladen. (1797

Elster-Saale-Gau

im Verband Deutscher Handlungsgehülften zu Leipzig.

J. A.: Emil Butt-Halle a. S., stellvert. Gauvorsitzer.

Hierzu eine Beilage.

Für die Redaktion verantwortlich: J. W. Otto Heise. — Druck und Verlag von Rudolf Heine, Merseburg.

